



# Zu diesem Buch

## ◆ Ganz viele Einladungen

### An Sie ...

Alle unsere Interventionen, Gedanken, Sichtweisen und Vorschläge sind prinzipiell Einladungen an unsere KlientInnen – so gesehen sind natürlich auch die in diesem Buch vorgeschlagenen Interventionen und Vorgänge Angebote an den lesenden Berater, die lesende Beraterin, – die dieser/diese annehmen oder ablehnen kann.

Entscheiden Sie, was für Sie passt.

### An uns ...

Und natürlich sind auch Ihre Interventionen, Gedanken, Sichtweisen und Vorschläge gleichermaßen gültig! Sie halten dieses Buch in Händen – möglicherweise sind Sie ja an unserem Wissen interessiert. Allerdings sind auch wir an Ihnen, Ihren wertvollen Erfahrungen und Ihrem Wissen interessiert! Wir laden Sie also ein, mit uns in Dialog zu treten! Auf [www.systembrett.at](http://www.systembrett.at) finden Sie viele Kontaktmöglichkeiten.

Let's talk ...

## ◆ UND statt ODER

Es gibt Kontexte, da sieht Breiner ein „Grün“ und Polt ein „Blau“. Statt „Es kann nur grün ODER blau sein!“ gibt es in unserer Welt: „Es kann grün UND

blau sein und zwar gleichzeitig!“ Möge Ihnen, geehrte Leserin, geehrter Leser, dieser Ansatz alle Farben in Ihre Welt bringen!

## ◆ Ein Stil oder zwei Stile?

Wenn man das hauptsächliche Arbeitsfeld der beiden Autoren betrachtet, ist auf den ersten Blick erkennbar, dass sie aus verschiedenen Kontexten kommen: Wolfgang Polt arbeitet in der Lebens- und Sozialberatung (LSB), Georg Breiner ist Unternehmensberater, was im Buch als ORGA-Kontext bezeichnet wird.<sup>1</sup> Und so individuell die beiden Beratungswelten sind, so individuell sind auch ihr Eindruck von der Welt und der Ausdruck der beiden Autoren. Wie also lassen sich zwei verschiedene Welten in einem Buch vereinen?

Wir haben überlegt, ob wir dieses Buch so schreiben sollten, dass die geneigte Leserin, der geneigte Leser keinen Unterschied feststellt, wer denn nun welche Passage geschrieben hat. Dazu hätten wir uns einen uniformierten Schreibstil überstülpen und die individuellen Ecken und Kanten rundschleifen müssen. Das Ergebnis wäre ein uniformiertes Buch geworden. Gerade die persönlichen Ecken und Kanten aber sind es, die etwas aus unserer Sicht lebendig, authentisch und echt machen; ein Rundschleifen wäre also mehr Verlust als Gewinn gewesen. Daher schreibt Breiner so, wie Breiner nun mal schreibt. Und Polt schreibt so, wie Polt nun mal schreibt. Für

<sup>1</sup> s. auch „ORGA-Kontext vs. LSB-Kontext“, S. 118



Sie, liebe Leserin, lieber Leser, möge es bereichernd und gewinnbringend sein, einmal durch die Augen

des einen und ein anderes Mal durch die Augen des anderen in diese Welt zu blicken.

## ◆ Alles klar gekennzeichnet

Um die gute Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten, verwenden wir in diesem Buch verschiedene Formen der Anrede. Gemeint sind immer sowohl Berater und Beraterinnen, als auch Klienten und Klientinnen. Wir verwenden für Berater und Beraterin das Akronym **BE**, für Klientin und Klient **KL**.

**!** Interventionen von BE und Einladungen an KL sind mit einem großen Rufzeichen am Rand markiert.

**?** (Systemische) Beispielfragen und -anregungen haben wir mit einem großen Fragezeichen gekennzeichnet.

**P** Wenn Wolfgang Polt ein Beispiel aus der Lebensberater-Praxis oder einen persönlichen Kommentar anführt, dann erhält die Textpassage das Symbol **P**.

**B** Wenn Georg Breiner aus seiner praktischen Erfahrung erzählt oder etwas aus seiner ganz persönlichen Sicht beleuchtet, dann ist dies mit dem Symbol **B** gekennzeichnet.

## ◆ Es war einmal ...



2006 erschien „Aufstellungen mit dem Systembrett“ im Okotopia Verlag.

„Aufstellungen mit dem Systembrett“ beschreibt die Arbeit mit dem Systembrett als Synthese aus altbewährten Grundprinzipien therapeutischer Praxis und neuen kreativen und ganzheitlichen Konzepten. BeraterInnen aus verschiedensten Beratungskontexten erhalten ein strukturiertes Praxisbuch der Systembrett-Anwendung, das es ihnen stufenweise ermöglicht, die Methode in eigene Coachings- und Beratungs-Settings zu transferieren.

Das Buch hat sich im Laufe der Jahre zu einem Bestseller entwickelt und wir haben begeistertes Feedback und anerkennende Rezensionen erhalten. Vieles, was wir in dem hier vorliegenden Buch „Lösungen mit dem Systembrett“ als Grundpfeiler der Beratungstätigkeit voraussetzen und worauf wir nicht

mehr detailliert eingehen, wird ausführlich in diesem Vorgängerwerk beschrieben. Daher empfiehlt sich die Lektüre beider Bücher als durchaus bereichernde Ergänzung!

Vieles, was damals gültige Realität war, hat sich im Laufe der Zeit weiter entwickelt. So werden Sie in diesem Buch fallweise vielleicht sogar diametral andere Sichtweisen finden als im ersten Band.

Es ist dies das Zeichen eines dynamischen Prozesses, denn die Aufstellungen mit dem Systembrett befinden sich, wie auch wir als Berater, im Wachsen, in Entwicklung und manchmal sind wir gegen Dazulernen nicht gefeit. Wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser also so etwas vermeintlich „Widersprüchliches“ vorfinden, dann im Sinne von: „Es gibt nichts Beständiges, außer den Wandel“ ...

Das Buch „Aufstellungen mit dem Systembrett“ ist jedoch in weiten Teilen heute noch gültig. Insbesondere die darin beschriebenen Grundlagen und Formate leiten auch heute noch unser Tun.